

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 26: **CO2**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Daniel Buchner und Andreas Bründler überraschten mit einer Glasskulptur. Sie setzten 9 grüne Scheiben mit wenigen Verbindungen so zusammen, dass jeweils drei Scheiben ein «Geschoss» bilden. Dieselben Scheiben hatten sie bereits bei einem gebauten Projekt als Balkonbrüstungen verwendet. Der Turm wirkt erstaunlich leicht und täuscht das Auge des Betrachters, der auch mal eine Scheibe sieht, wo keine ist. Buchner und Bründler sind inzwischen auch bekannter geworden: Sie haben zusammen mit :mlzd Architekten und der Künstlergruppe relax den Wettbewerb für das Geschenk der Schweiz an die Uno gewonnen. Pascal Müller und Peter Sigrist präsentierten einen «Raum mit Tisch». Der Tisch, dessen Oberfläche an eine hügelige Landschaft erinnert, wird von Tapeten umgeben. Raumhaltiger Tisch im Tapetenraum? Die Architekten greifen mit ihrer einfachen Installation

aktuelle Architekturthemen auf: Die organische Tischform steht inmitten der Tapetenmuster aus den 1970er-Jahren.

Jean-Gilles Décosterd und Philippe Rahm – grösseren Kreisen bekannt durch ihr Hormonarium an der Architekturbiennale in Venedig – stellten in Basel ein Projekt mit Modell und Plänen aus. Das Projekt, in der Präsentation ganz konventionell, ist aussergewöhnlich. Das Winterhaus für Fabrice Hybert erhält seine Form aus den Bedingungen, welche die Haustechniker stellen, damit auf Wunsch ein tropisches Klima hergestellt werden kann. Im Keller gedeihen unter künstlichem Licht unzählige exotische Pflanzen und Mikroorganismen, mit deren Hilfe die Luft aufgearbeitet wird, die in den Wohnraum gelangt. Das Haus soll nächstes Jahr in Frankreich fertig gestellt werden.

Stadtutopien gibt es viele. Christian Waldvogel geht einen Schritt

weiter und beschreibt mittels fiktiver Lexikonseiten aus ferner Zukunft, wie sich die Erde bis dahin entwickelt haben wird. Minutiös stellt er dar, wie der Globus mit Kabeln und Ebenen vergrössert wird und die Ressourcen neu verteilt werden. Man wird aber nicht mehr wissen, wie die Uerde ausgesehen hat. Daher muss sie auch im Lexikon beschrieben werden. Die Arbeiten der Architekten sind der Kunst so nahe, dass sie auch Kunst sind. Das Verhältnis von Architektur und Kunst könnte sich in Zukunft also verändern.

Preise

Buchner Bründler Architekten, Basel; Décosterd & Rahm associés, Lausanne; Müller Sigrist Architekten, Zürich; Christian Waldvogel, Zürich (je 24 000 Fr.)

Preisgericht

Experten: Beat Consoni, Carlos Martinez, Isa Stürm
Eidgenössische Kunstkommission: Jacqueline Burckhardt, Stefan Banz, Mariapi Borgnini, Silvie Defraoui, Alex Hanimann, Simon Lamunière, Claudio Moser, Chantal Prod' Hom, Philip Ursprung



Buchner Bründler Architekten fügen 9 Scheiben zu einem Glasturm zusammen



BOSSARD ASW LUZERN

Durchdrehen?

CREABETON sorgt dafür, dass Sie prompt festen Boden unter den Füßen haben. Ob Hoch-, Tief- oder Strassenbau, Gartenbau und Umgebungsgestaltung: CREABETON bietet Ihnen ein einzigartiges Vollsortiment an Betonwaren mit bedürfnisorientierten Gesamtlösungen und qualitativ hochstehenden Schweizer Produkten. Bleiben Sie in Zukunft also gelassen und rufen Sie creaphone an. Wir beraten Sie gerne kompetent und ausführlich – sind wir doch stets in Ihrer Nähe.

creaphone 0848 800 100 www.creabeton.ch

CREABETON